

Hauptmann L e n s c h o w
Gruppenkommandeur i.V. der
Dienststelle der Feldpost-
nummer L 24284 L.G.P.Paris.

Gefechtstand, den 18. 11. 1940.

Sehr geehrte Frau F a u p e l !

Unsere Hoffnung, Ihnen über das Geschick Ihres Sohnes Feldwebel Heinrich Faupel eine erfreuliche Nachricht geben zu können, hat sich leider nicht erfüllt.

Wie uns das Internationale Rote Kreuz Genf aus London meldet, hat Ihr Sohn bei dem Feindflug über England am 16. Oktober 1940 den Fliegertod gefunden. An Ihrem und Ihrer Angehörigen tiefem Schmerz nehme ich und mit mir die ganze Kampfgruppe aufrichtig Anteil. Wir trauern mit Ihnen um einen der Unsrigen, der wegen seines frischen, natürlichen Wesens ein allseits beliebter Kamerad gewesen ist. Dazu hat er sich als Soldat und Flugzeugführer durch gute Leistungen und Dienstfreudigkeit ebenso hervorgetan wie durch vorbildliche tapfere Einsatzbereitschaft.

In all diesem Leid, das Sie so hart getroffen hat, möge Sie der Gedanke trösten, daß Ihr Sohn im Dienst für die Verteidigung seines Volkes und Vaterlandes sein Leben gegeben und in echtem soldatischem Geist dem unserem Führer geleisteten Eid die Treue gehalten hat.

Wegen der Ausstellung des Todesscheines wollen Sie sich an das örtliche Standesamt wenden. Das Standesamt muß inzwischen einen entsprechenden Bescheid von der „Wehrmachtauskunftsstelle für Kriegerverluste und Kriegsgefangene“, Berlin W 30, Hohenstaufenstrasse 47/48 erhalten haben, da diese die einzige amtliche Dienststelle für juristische Beurkundung von Todesfällen ist.

Geleitstand, den 18. 11. 1940.

Kapitän i. R. d. 1. V. d. B.
Dienststelle der Wehrmacht

Ich spreche Ihnen und Ihren Angehörigen, auch im Namen aller Kameraden, mein tiefempfundenes Beileid aus. Wir werden dem Feldwebel Heinrich Faupel immer ein stolzes und ehrendes Andenken bewahren.

Sehr geehrte Frau Faupel!

Unsere Hoffnung, Ihnen über das Geschick Ihres Sohnes Feldwebel Heinrich Faupel eine erfreuliche Nachricht geben zu können, hat sich leider nicht erfüllt.

Ihr mit Ihnen fühlender

Wir sind das Internationale Rote Kreuz Genf aus London seit dem 1. April 1940 dem Feindling über England am 16. Oktober 1940 gefolgt. An Ihrem und Ihrer Angehörigen tiefem Schmerz komme ich und mit mir die ganze Kampfgruppe aufrichtig Anteil. Wir freuen mit Ihnen um einen der Unartigen, der wegen seines frischen, natürlichen Wesens ein allseitig beliebter Kamerad gewesen ist. Dazu hat er schon als Soldat und Fliegerführer durch gute Leistungen und Dienstleistung weit ebenso hervorgetan wie durch vorbildliche tapfere Einsatzbereitschaft.

In all diesem Leid, das Sie so hart getroffen hat, möge Sie der Gedanke trösten, das Ihr Sohn im Dienst für die Verteidigung seines Volkes und Vaterlandes sein Leben gegeben und in echtem soldatischem Geist dem unserem Führer geleisteten Eid die Treue gehalten hat.

Wegen der Ausstellung des Todesbescheines wollen Sie sich an das örtliche Standesamt wenden. Das Standesamt muß inwischen einen entsprechenden Bescheid von der "Wehrmachts-kommandantur für Kriegsverluste und Kriegsgefangene", Berlin W 30, Hohenstaufenstrasse 47/48 erhalten haben, da diese die einzige amtliche Dienststelle für juristische Beurkundung von Todesfällen ist.